

NETZWERK-VERANSTALTUNG „BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN IM ACKERBAU“

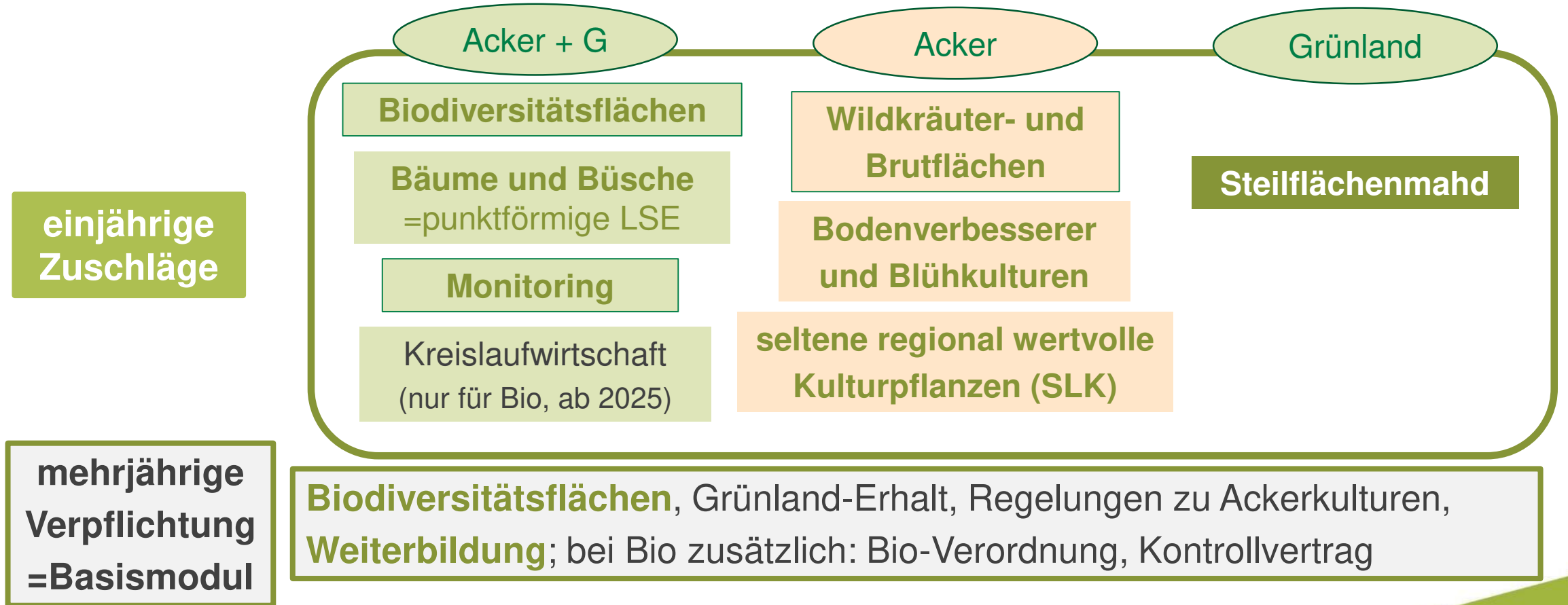
UBB UND BIO - BIODIVERSITÄTSFÖRDERNDE ELEMENTE UND REGIONALE AKZEPTANZ

DI Elisabeth Kerschbaumer / Ing. Clemens Hofbauer
LK NÖ



UBB UND BIO

BIODIVERSITÄTSFÖRDERNDE ELEMENTE – AUFBAU DER MAßNAHME



UBB UND BIO

BASISMODUL-PRÄMIE (€/HA)

Ackerflächen inkl. Biodiversitätsflächen (bei Grünbrachen bis max. 20 %)	2023	2024	ab 2025
Bio	205	221,4	235
UBB	70	75,6	85



ACKERBIODIVERSITÄTSFLÄCHEN

WIE VIEL, WER, WO UND TYPEN

- 7 % der Ackerfläche
- ab 2 ha Acker
 - unter 10 ha Acker mit zusätzlichen G-DIV-Flächen erfüllbar
- ab 10 ha Acker
 - mindestens 0,15 ha DIV oder GLÖZ-LSE auf Feldstücken über 5 ha
- Typen
 - „echte“
 - aus anderen ÖPUL-Maßnahmen anrechenbare
 - Naturschutzstilllegungen, BAW, AG
 - Mehrnutzenhecken



ACKERBIODIVERSITÄTSFLÄCHEN

AUFLAGEN „ECHTER“

- Altbrache oder Neuanlage 7 insektenblütiger Kulturen aus 3 Familien
- keine Düngung, kein Pflanzenschutz
- frühester Umbruch: 15. September des 2. Jahres
- Pflege:
 - mindestens 1 x in 2 Jahren, maximal 2 x jährlich
 - Häckseln oder Mahd mit Abtransport
 - 75 % frühestens am 1. August

ZUSCHLÄGE FÜR ECHTE ACKER-DIV-FLÄCHEN

KOMBINIERBAR, BIS MAX. 20 % DER ACKERFLÄCHE

- zusätzliche DIV-Flächen (über 7 %)
- auf guten Standorten
 - Ackerzahl ab 50
- viele DIV-Schläge
 - mind. einer pro 3 ha Ackerfläche
 - mind. 5 Ar Größe
- DIVRS: Neuanlage artenreicher, regional zertifizierter Mischung

Zuschlagshöhen in €/ha			
Zuschlagstyp	2023	2024	ab 2025
zusätzliche (UBB / Bio)	380 / 300	410 / 324	410 / 324
guter Standort	70	75,6	140
viele DIV	50	54	54
DIVRS mit Mahd	300	424	424
DIVRS gemulcht			324

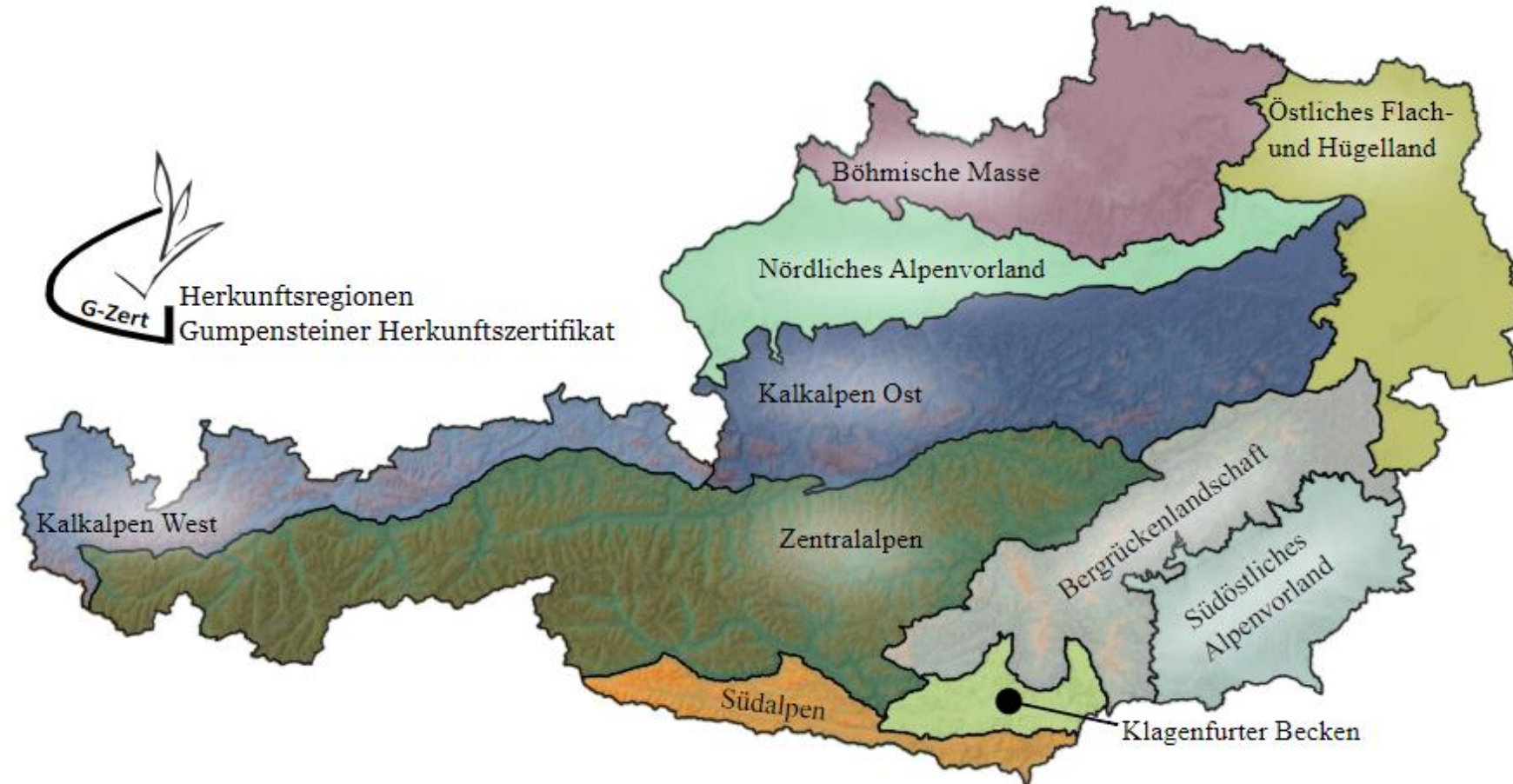


DIVRS: REGIONALES ARTENREICHES SAATGUT AUFLAGEN

- mind. 30 Arten aus 7 Familien (Artenliste, 73)
- jede Art aus nur einer biogeografischen Region Österreichs
- zertifiziertes Saatgut (G-Zert, Rewisa,...)
 - sehr hohe Saatgutkosten: mind. 1000 €/ha
- keine Düngung, kein Pflanzenschutz
- **Mahd und Abtransport mind. 1 x jährlich**, max. 2 x jährlich
 - auf **75 % frühestens am 1.8.**
 - Häckseln (Mulchen) nicht erlaubt
- **Ab 2025 Häckselvariante:**
 - mind. 1 x alle 2 Jahre, max. 2 x jährlich
 - frühestens am 1. Oktober

DIVRS

BIOGEOGRAFISCHE REGIONEN ÖSTERREICHS



NIEDERÖSTERREICH'S BAUERN. EINE KAMMER.

Verlass di drauf!

lk



Michael Dvorak, BirdLife

WILDKRÄUTER UND BRUTFLÄCHEN

- = **Getreideflächen mit doppeltem Reihenabstand** (mind. 20 cm) und ohne Untersaaten zwischen den Reihen
- **vom 15.03. bis 30.06** (oder bis zum Drusch)
 - **Befahrungsverbot**, ausgenommen Überqueren der Fläche
 - keine Düngung
 - kein Einsatz von Pflanzenschutzmittel
 - keine mechanische Unkrautregulierung
- **Zuschlagshöhe:** 250 €/ha (2023), **270 €/ha** ab 2024
 - bis max. 20 ha je Betrieb



WIR
SCHAUEN
DRAUF!

MONITORING-ZUSCHLÄGE BEOBACHTEN & DOKUMENTIEREN

- Biodiversitätsflächen 297 €
 - Großtrappe – in Verbindung mit NAT in NÖ und Bgld. 237,6 €
 - Phänoflex (Blüte Schwarzer Holler, Ährenrispenschieben Knaulgras) – für www.mahdzeitpunkt.at 108 €
 - Schnittzeit nach Phänologie – in Verbindung mit NAT 108 €
-
- betrieblicher Zuschlag
 - Betreuung durch ÖKL
 - Dokumentieren in elektronischer Datenbank

REGIONALE AKZEPTANZ

UBB UND BIO-TEILNEHMER:INNEN MIT MIND. 2 HA ACKER (2023)

	UBB Teilnehmer mit mind. 2 ha Acker im MFA2023	BIO Teilnehmer mit mind. 2 ha Acker im MFA2023	Anteil UBB+Bio an Ackerbau-Betrieben lt. MFA 2023
BURGENLAND	1409	867	= 67 % von 3 406
KÄRNTEN	1531	645	= 47 % von 4 587
NIEDERÖSTERREICH	8936	3508	= 66 % von 18 897
OBERÖSTERREICH	4512	2307	= 42 % von 16 187
SALZBURG	211	236	= 48 % von 929
STEIERMARK	1837	908	= 24 % von 11 604
TIROL	478	98	= 25 % von 2 323
VORARLBERG	173	30	= 47 % von 431
WIEN	45	20	= 33 % von 198
	19132	8619	= 47 % von 58 562

REGIONALE AKZEPTANZ

DIVRS UND NATURSCHUTZFLÄCHEN ALS DIV BEI UBB-TEILNEHMERN

UBB 2024	Acker-Biodiv.-Fläche in ha	Grünbrache DIV (ohne NAT) in ha	sonstiges Feldfutter DIV in ha	DIVRS in ha	NAT + DIV
BURGENLAND	7688	6651	761	0	276
KÄRNTEN	1211	699	419	3	90
NIEDERÖSTERREICH	37079	30899	4111	21	2049
OBERÖSTERREICH	6840	5798	986	9	47
SALZBURG	31	17	14	0	0
STEIERMARK	1345	976	306	5	58
TIROL	11	7	3	1	0
VORARLBERG	57	32	25	0	0
WIEN	261	256	2	0	3
SUMME	54524	45335	6626	38	2524

Anteil NAT an Summe Acker-Biodiversitätsflächen

3,59%

7,45%

5,53%

0,69%

0,00%

4,30%

0,00%

0,00%

1,16%

4,63%

REGIONALE AKZEPTANZ

DIVRS UND NATURSCHUTZFLÄCHEN ALS DIV BEI BIO-TEILNEHMERN

BIO 2024	Acker-Biodiv.-Fläche in ha	Grünbrache DIV (ohne NAT) in ha	sonstiges Feldfutter DIV in ha	DIVRS in ha	NAT + DIV
BURGENLAND	6319	5538	577	7	197
KÄRNTEN	762	458	254	4	46
NIEDERÖSTERREICH	14708	12430	1594	16	669
OBERÖSTERREICH	2156	1708	426	6	16
SALZBURG	21	9	12	0	0
STEIERMARKE	465	287	172	1	5
TIROL	10	8	2	0	0
VORARLBERG	10	7	3	0	0
WIEN	113	101	2	0	10
SUMME	24564	20544	3041	35	943

Anteil NAT an Summe Acker-Biodiversitätsflächen

3,12%

6,05%

4,55%

0,76%

0,00%

1,12%

0,00%

0,00%

8,83%

3,84%

REGIONALE AKZEPTANZ

WILDKRÄUTER UND BRUTFLÄCHEN (2024)

BUNDESLAND	UBB-Teilnehmer		Bio-Teilnehmer	
	BETRIEBE	FLÄCHE	BETRIEBE	FLÄCHE
BURGENLAND	6	39	116	1297
KÄRNTEN			1	5
NIEDERÖSTERREICH	57	420	187	1898
OBERÖSTERREICH	4	7	39	291
SALZBURG				
STEIERMARKE	1	1	3	28
TIROL				
VORARLBERG				
WIEN				
SUMME	68	467	346	3519

WB wird primär von Bio-Ackerbaubetrieben im Osten Österreichs umgesetzt

REGIONALE AKZEPTANZ

MONITORING – BEANTRAGUNG (2024)

BUNDESLAND	UBB	UBB	UBB	UBB	BIO	BIO	BIO	BIO
	Biodiversität	Phänoflex	Schnittzeit	Großtrappe	Biodiversität	Phänoflex	Schnittzeit	Großtrappe
BURGENLAND	13	5		45	22	11	44	4
KÄRNTEN	89	68			78	51		
NÖ	188	93		194	171	96	47	3
OÖ	67	38	2		97	57		1
SALZBURG	12	10	15		40	23		45
STEIERMARK	110	64	52		119	65		22
TIROL	40	34	2		36	29		
VORARLBERG	31	6			32	6		
SUMME	550	318	71	239	595	338	91	75

In Wien 2023 keine Teilnehmer,
 von Bio-Teilnehmern besser angenommen,
 Rücksprache mit ÖKL: beim Biodiversitätsmonitoring noch Teilnehmer:innen gesucht



PROBLEM INVASIVE ARTEN

STECHAPFEL, RAGWEED UND KLEESEIDE

- vermehren sich „ideal“ auf Biodiversitätsflächen
 - kein Pflanzenschutz erlaubt, späte Pflegetermine
- ein großes phythosanitäres Problem
- „vermiesen“ UBB- und vor allem Bio-Teilnehmern Akzeptanz für Ackerbiodiversitätsflächen
- Erlass BML erlaubt häufigeres Häckseln
 - ist nicht der Weisheit letzter Schluss
- für zukünftige Programme Auflagen auf A-DIV-Flächen neu überdenken
 - Punktbekämpfung

DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

Verlass di drauf!

